

Wir sind für Sie da ...
alle gesetzlichen Kassen und Privat

Fremdsprachen: Englisch, Polnisch, Russisch, Italienisch

Kundeninformation - 102014-6:

Darmkrebs

Erich-Kästner-Allee 2a
68519 Viernheim

Telefon: 06204 / 9 80 32 22
Telefax: 06204 / 9 80 29 55
eMail: praxis@arzt-wegner.de
arztpraxis.wegner@unitybox.de
Internet: www.arzt-wegner.de

Unsere Praxisräume sind rollstuhlgerecht und ebenerdig erreichbar.

MO	DI	MI	DO	FR
08:00 bis 13:00	07:00 bis 13:00	08:00 bis 13:00	08:00 bis 13:00	08:00 bis 13:00
15:00 bis 18:00	15:00 bis 18:00	---	15:00 bis 18:30	---

Calprotectin

Die Messung der Calprotectin-Konzentration im Stuhl gibt schnell und zuverlässig Auskunft über das Vorliegen einer Entzündung im Darmtrakt. Dieser Parameter ermöglicht somit eine sichere Unterscheidung ob Patienten an einer chron. entzündlichen oder einer funktionellen Darmerkrankung ohne erkennbare pathologischen Ursache leiden.

Beide Patientengruppen zeigen häufig unspezifische gastrointestinale Beschwerden. Bisher erfolgte die diagnostische Abklärung meist durch eine Koloskopie.

Als Entzündungsmarker kann Calprotectin keine endoskopischen Untersuchungen ersetzen – aber dem Hausarzt helfen, frühe Krankheitsstadien zu erkennen, eine Verdachtsdiagnose zu erhärten und die Patienten einer effizienten weiterführenden Diagnostik und Therapie zuzuführen.

Darüber hinaus wird die Verlaufskontrolle chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen mit diesem Parameter optimiert.

Immunologischer Test auf Blut im Stuhl Hämoglobin/Haptoglobin Komplex

Zur Früherkennung des kolorektalen Karzinoms sind derzeit die Koloskopie und der Occultblut-Test etabliert. Die gesetzl. Kassen übernehmen erst ab dem 55. Lebensjahr die Kosten.

Durch die hohe Sensitivität des **immunologischen Nachweises von occultem Blut im Stuhl** gelingt es, sowohl gutartige Vorstufen in Form von Polypen, Adenomen oder Karzinomen empfehlen wir ab dem 45. Lebensjahr mind. einmal jährlich 2 Proben eines Stuhls auf occultes Blut ,mit dem immunologischen Test zu untersuchen.

Bei Risikopatienten bzw. familiärer Häufung der kolorektalen Karzinomen sollte das Screening früher einsetzen.



Besser vorsorgen, als sich sorgen